

Kultur-Projekt an der Kleist-Schule

Eschborn. Ist es möglich, junge Leute für anspruchsvolle Musik, Kunst, Literatur zu begeistern? Diese Frage führte an der Eschborner Heinrich-von-Kleist-Schule zu einem ungewöhnlichen und innovativen Unterrichtsprojekt. Schüler aus verschiedenen Klassen und Kursen arbeiten seit kurzem in den Fächern Kunst, Musik, Englisch, Deutsch und Darstellendes Spiel mit ihren Lehrern an einer Reihe von Liedern wichtiger amerikanischer Komponisten wie beispielsweise Leonard Bernstein, Aaron Copland und Samuel Barber. Dabei geht es ebenso um die Musik wie auch um das Verständnis der Texte und der geistigen Umwelt, in

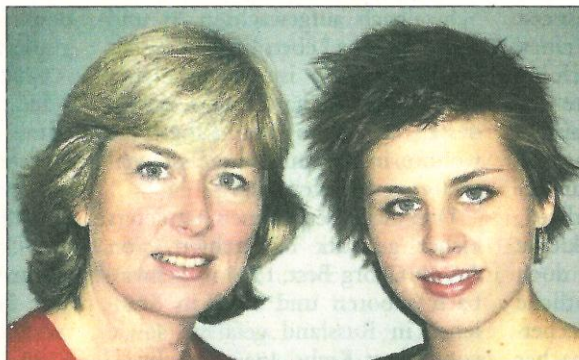
der diese Werke entstanden. Grundlage des Konzeptes: Durch eigenes Tun sollen die Schüler sich das Konzertprogramm weitgehend selbst erschließen.

Jetzt ist ein Projekttag mit den beiden aus den USA stammenden Musikerinnen des geplanten

Abschlusskonzertes über die Bühne gegangen. Eigens aus Leipzig und Braunschweig nach Eschborn angereist, gaben Lydia Moellenhoff (Mezzosopran) und Amy Wegge (Klavier) vor den etwa 140 Projekt-Teilnehmern ebenso locker wie professionell Kostproben aus ih-

rem Konzertprogramm. Und dass das Konzept aufgeht, zeigte sich zum Abschluss des Projekttag, als an Wandtafeln viele interessante Recherche-Ergebnisse nachzulesen waren, ebenso auch in den vielen erfreulich guten bildlichen Darstellungen und in theatralisch vorgespielten Szenen.

Zum Abschlusskonzert in der Schule am Dörnweg am Montag, 17. November, 19.30 Uhr, unter dem amerikanischen Motto „Songs for Praise and Thanksgiving“ werden die beiden Künstlerinnen und die 140 Projektteilnehmer erneut zusammentreffen – und ein vermutlich überaus interessantes und begeistern- des „Gesamtkunstwerk“ präsentieren. *hk*



Lydia Moellenhoff und Amy Wegge (links) sind am Montag an der Kleist-Schule zu hören.